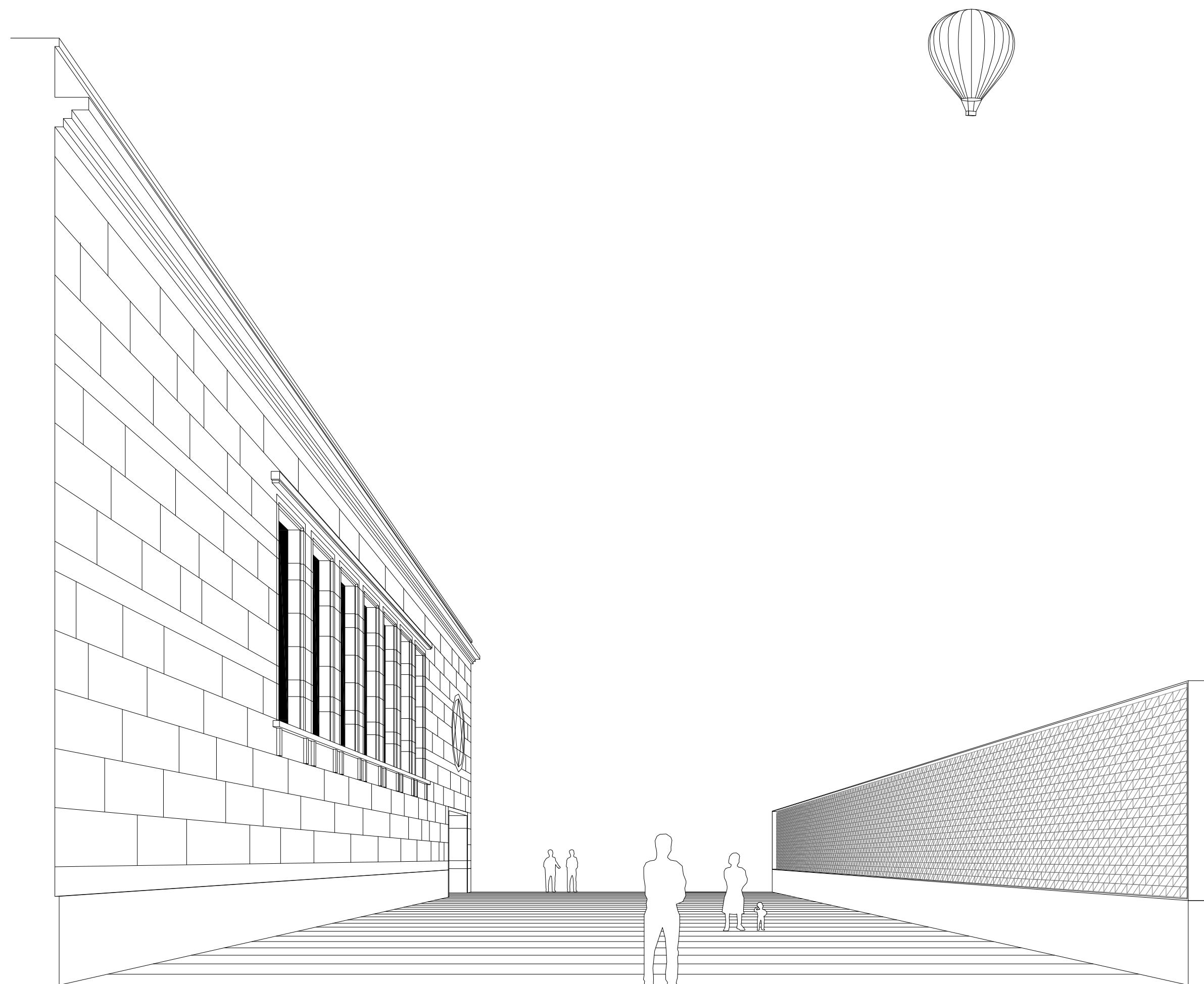
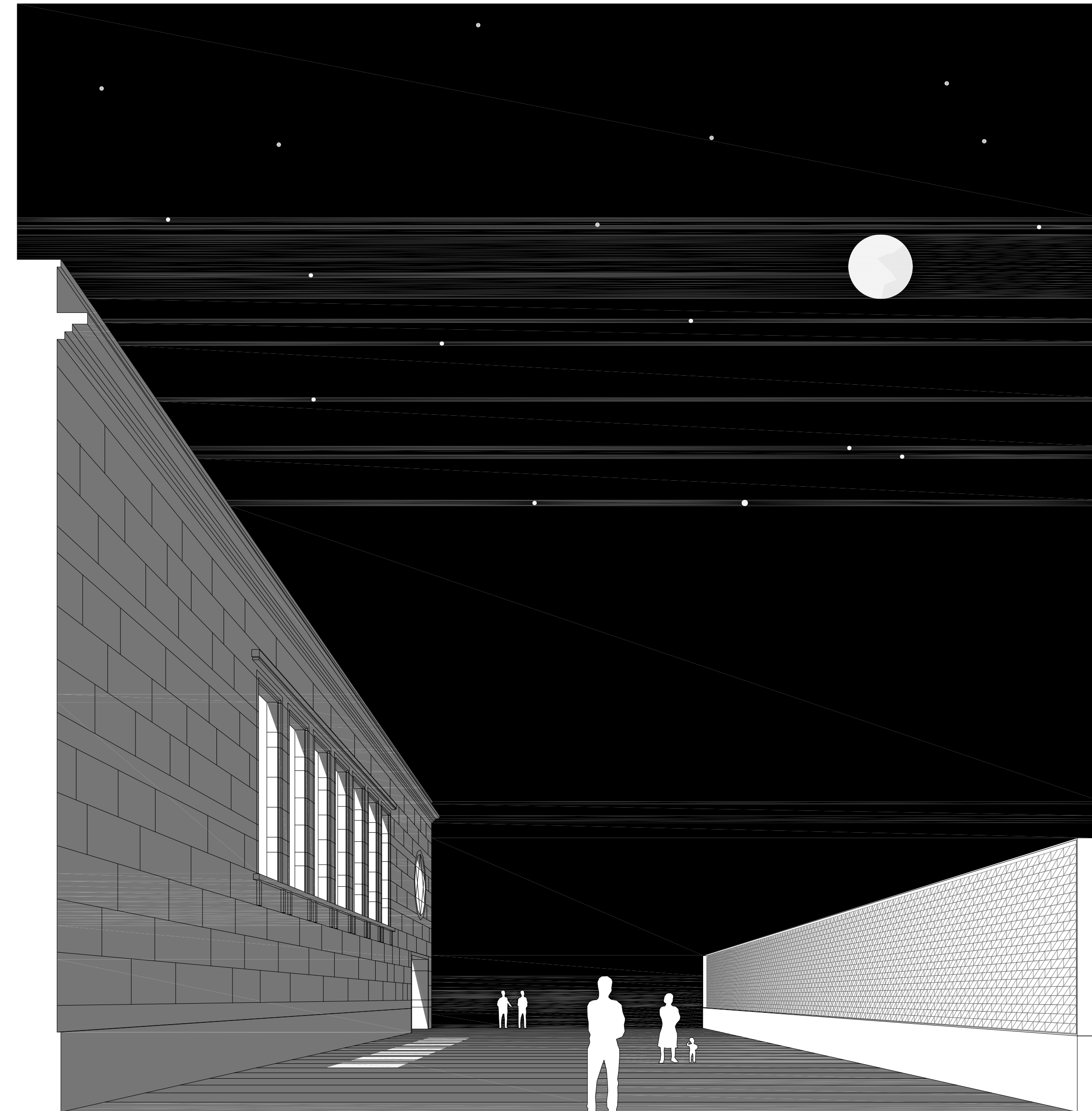




GEDENKSTÄTTE SYNAGOGENPLATZ BEI TAG



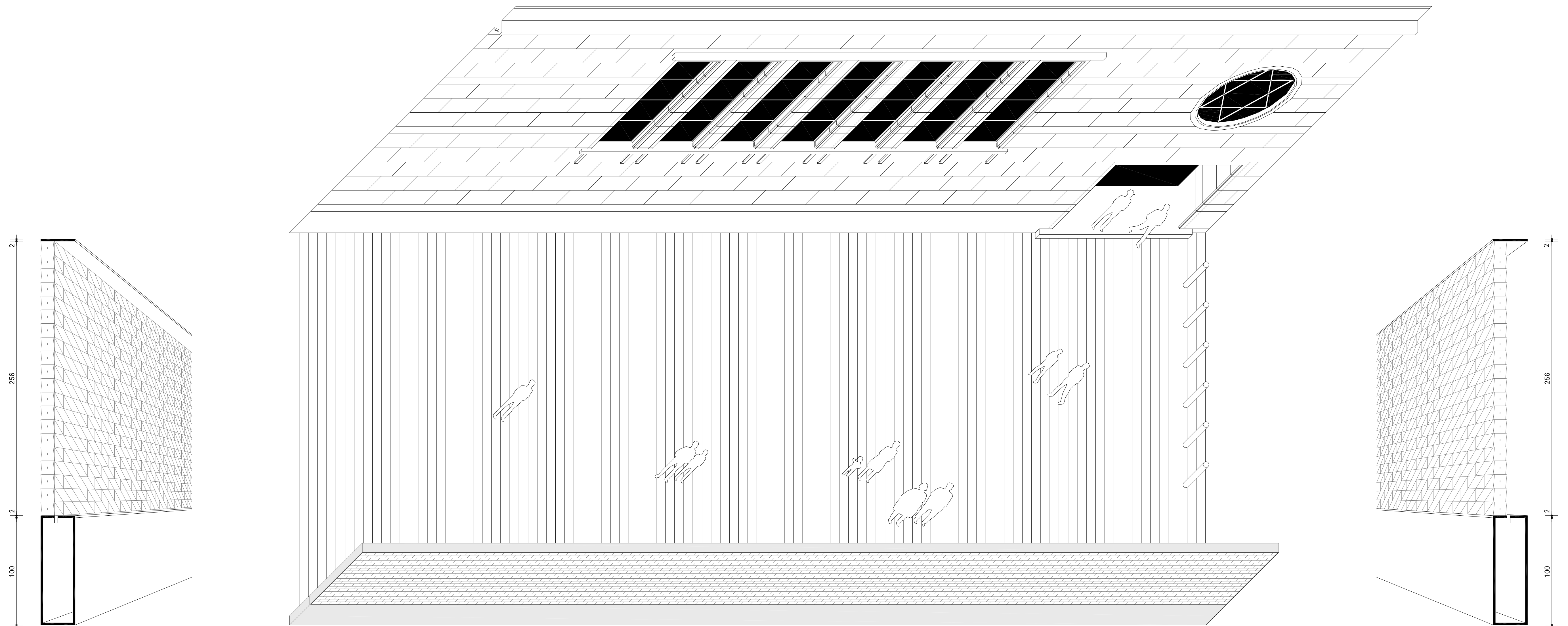
GEDENKSTÄTTE SYNAGOGENPLATZ BEI NACHT

#### Synagoge bedeutet Versammlung

der beschützte Raum für die Versammlung ist bereits da  
 doch Schutz bedeutet auch Abschirmung  
 die schützende und bewahrende Hülle der Synagoge ist zwar ein Angebot an die Urbanität,  
 aber ein Symbol ohne Pendant, ohne adäquate Entsprechung an einem zentralen Ort der Stadt  
 zu dem sie gehört wie das Rathaus zum Rathausplatz, die Kirche zum Kirchplatz  
 der ungeschützte Raum für die Versammlung kann ebenso Synagoge sein  
 und Freiraum bedeutet Vertrauen und Kommunikation

der ungeschützte und hüllenlose Raum ist ein erneutes Angebot an die Stadt,  
 ein bewusstes Pendant zum geschützten Versammlungsraum, dessen Entsprechung im Freiraum  
 zu dem sie gehört als Synagoge am Synagogenplatz  
 der versammelnde Freiraum,  
 gebildet aus der Außenwand der Synagoge und einer neuen Wand zum Beethovenplatz hin  
 ebenso lang wie die Synagoge selbst und mit einer Höhe bis unter deren Fenster  
 eine Wand aus gläsernen Steinen mit den Namen der Opfer der Shoa  
 auf eine Länge von 32m genau 100 Steine in der Länge und 20 in der Höhe

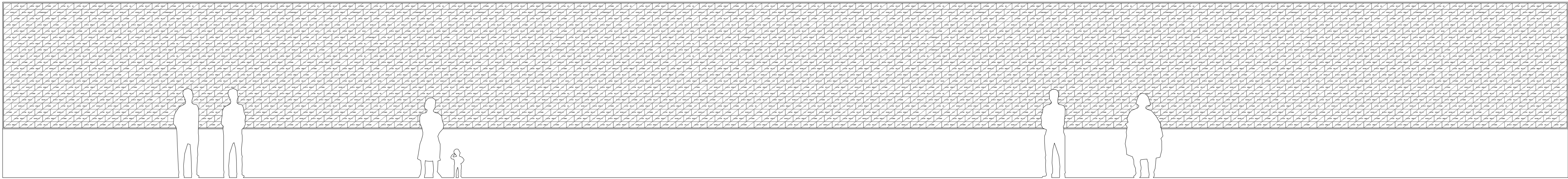
ergeben sie eine Begrenzung des imaginären Raumes aus 2000 Namen ermordeter Mitbürger  
 die sich, den Lebenden gleich, hier versammeln  
 tagsüber im Schutz vor dem Getriebe der Stadt, des Platzes und der Straßen  
 nachts im Schutz des Lichtes, aus dem die Namen der Opfer herausleuchten  
 ihre Namen, ihre Geburts- und Todesdaten, ihre Geburts- und Todesorte, Ihre Leidensschicksale  
 sollten vor Ort in einem geschützten Ort der inneren Ruhe in unmittelbarer Nähe  
 zum Denkmal am Synagogenplatz von Saarbrücken nachvollzogen werden können.



SCHNITT 1:20  
MIT ANSICHT ZUM SYNAGOGENPLATZ

DRAUFSICHT 1:75  
SYNAGOGENPLATZ

SCHNITT 1:20  
MIT ANSICHT ZUM BEETHOVENPLATZ



ANSICHT 1:50